

Monatliche Mitteilungen

Bundesminister Heil hat keine Zeit

Nach den jüngsten Einlassungen von Bundesarbeitsminister Heil zum Mindestlohn wurde Seitens des BOG eine Einladung zu einem Ortstermin beim Obstbauversuchsring des Alten Landes e.V. auf der Esteburg ausgesprochen. Dabei sollte die Thematik des im Oktober auf 12,00 € gestiegenen Mindestlohns noch einmal intensiv diskutiert werden, auch und besonders unter dem Eindruck des massiven Preisdruckes aus dem Ausland und dem schlechten Selbstversorgungsgrad in Deutschland. Das Büro von Minister Heil ließ nun mitteilen, dass der Minister gerne der Einladung gefolgt wäre, sein Terminkalender dies aber leider erst 2024 zuließe. Der BOG hat die Absage mit Bedauern zur Kenntnis genommen.

Folgeabschätzung SUR

Der Deutsche Bauernverband (DBV) hat am 09. Mai 2023 in Strasbourg ein Gutachten mit dem Titel „Ökonomische Folgen des Verzichts auf die Verwendung von chemischen Pflanzenschutzmitteln“ vorgestellt. Das im Auftrag des DBV von Prof. Dr. Friedrich Kerkhof (Fachhochschule Südwestfalen, Soest) erstellte Gutachten macht deutlich, dass die im Kommissionsentwurf aufgeführten Maßnahmen eine Bewirtschaftung der Flächen in den sogenannten sensiblen Gebieten praktisch unmöglich machen. Anhand von Modellbetrieben wurden die ökonomischen Auswirkungen auf Betriebsebene berechnet. Bei einer Umsetzung der Vorschläge drohen Ertrags- und Einkommensminderung, im Gemüsebau von bis zu 75%. Die Berechnungen für den Gemüsebau wurden mit Unterstützung des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz vorgenommen. Bei Interesse kann das Gutachten hier heruntergeladen werden. ([Deutscher Bauernverband e.V. - Studie belegt drastische Auswirkungen der EU-Pläne zur Pflanzenschutzmittelreduktion](#))

Evaluierung Agrarorganisationen- und Lieferkettengesetz

Bereits im Juni 2021 verabschiedete die Bundesregierung das Agrarorganisationen- und

Lieferkettengesetz (AgrarOLkG) und verbot damit einige unlautere Handelspraktiken in der Lebensmittellieferkette. Unter anderem das kurzfristige Stornieren von Bestellungen. Hierzu hatte das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) am 25. April 2023 zu einer Evaluierungssitzung geladen. Laut des BMEL scheint das Gesetz seine Wirkung bei mehr Fairness in der Lebensmittellieferkette zu zeigen. Dieser Einschätzung schließen sich die meisten Verbände an, allerdings besteht noch Optimierungsbedarf. Insbesondere für das weitere Bestehen der Wirkungsmacht gegenüber den Lebensmitteleinzelhandel (LEH). Diese Einschätzung wird vom BOG geteilt.

BLE-Fachbeirat Obst, Gemüse und Kartoffeln

Auf der 22. Sitzung des Fachbeirates für Obst, Gemüse und Kartoffeln von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) am 26. April 2023 fand unter anderem die Wahl des Vorsitzes statt. Der BOG wurde bei dieser Sitzung durch Herrn Jörg Hilbers (Fachgruppe Obstbau) vertreten.

Wir freuen uns im Zusammenhang der Vorsitzendenwahl mitteilen zu dürfen, dass Jens Stechmann erneut zum Vorsitzenden des Fachbeirates gewählt wurde.

Die 22. Sitzung des Fachbeirates Obst, Gemüse und Kartoffeln war die letzte unter dem BLE-Präsidenten Herrn Dr. Hanns-Christoph Eiden, der Ende Mai 2023 in den Ruhestand verabschiedet wurde. Herr Stechmann bedankte sich für die Gute und langjährige Zusammenarbeit.

ZVG und BOG legen Unterstützungskonzept für Mehrgefahrenversicherung vor

Der Zentralverband Gartenbau (ZVG) und der Bundesausschuss Obst und Gemüse (BOG) haben ein Konzept für eine einheitliche Bundesländer-Förderung zur Mehrgefahrenversicherung erarbeitet, um die gärtnerischen Betriebe besser gegen Wetterrisiken abzusichern.

Monatliche Mitteilungen

„In den letzten Jahren haben die Schäden im Gartenbau durch Extremwetterereignisse massiv zugenommen“ erläutert ZVG-Präsident Jürgen Mertz die Hintergründe. Die dann häufig bereitgestellten staatlichen Ad-hoc-Beihilfen waren notwendig, haben aber die Haushalte unplanmäßig belastet und bieten den Betrieben keine planbare Sicherheit.

„Deshalb setzen wir auf eine einzelbetriebliche Risikovorsorge durch eine Mehrgefahrenversicherung mit staatlicher Unterstützung“, ergänzt BOG-Vorsitzender Jens Stechmann.

Im nun vorgelegten Konzept wird die Notwendigkeit einer solchen staatlichen Unterstützung erläutert. Sie hilft, die Wettbewerbsverzerrungen im EU-Binnenmarkt abzumildern, die durch eine deutliche Förderung der Versicherungsprämien in vielen Mitgliedstaaten entstand.

Nachdem die wiederholten Länderforderungen nach Unterstützung vom Bund bislang ungehört blieben, haben sich inzwischen einzelne Bundesländer entschlossen, in die Förderung der einzelbetrieblichen Risikovorsorge einzusteigen. Dies bewerten ZVG und BOG als sehr positiv. Allerdings führt das zu einem Flickenteppich in Deutschland, zumal die einzelnen Länder ihren Förderschwerpunkt unterschiedlich setzen. Neben dem europäischen Wettbewerb kommt es damit zusätzlich zu Wettbewerbsnachteilen innerhalb Deutschlands.

„Deshalb brauchen wir dringend eine bundeseinheitliche Lösung“, heben Mertz und Stechmann hervor.

Das von ZVG und BOG ausgearbeitete Förderkonzept für eine staatliche Unterstützung der Mehrgefahrenversicherung sieht eine Bundesländer-Prämienförderung zu je 25 Prozent vor. Alle Sparten des Gartenbaus - von Obst und Gemüse bis zur Zierpflanzenproduktion - sollen diese in Anspruch nehmen können.

Das Papier wurde an das Bundeslandwirtschaftsministerium übermittelt. Die Verbände sind überzeugt, dass die Unterstützung der einzelbetrieblichen Risikovorsorge effizienter

ist als teure Ad-hoc-Hilfen. Angesichts der fortschreitenden Klimaveränderungen und gestiegenen Witterungsrisiken wäre dies auch ein wichtiges Signal für die regionale Produktion.

Das Konzept zur Mehrgefahrenversicherung kann hier heruntergeladen werden:
<https://www.derdeutschegartenbau.de/wp-content/uploads/2023/06/Konzept-bundesweit-einheitliche-Foerderung-der-Klima-Risiko-Versicherung-im-Gartenbau-2023.pdf>

Regierungsbefragung Özdemir

Am 14. Juni wurde Bundeslandwirtschaftsminister Özdemir vor dem Bundestag befragt. Für diesen Anlass hatten wir auch einen Fragevorschlag eingereicht. Dieser bezog sich auf die schlechte Lage des Obstbaus und was das Ministerium gedenkt, diesbezüglich zutun. Leider kam die Frage nicht in die Auswahl der im Bundestag gestellten Fragen. Es werden noch weitere Gelegenheiten kommen, bei denen der BOG diese Frage weiterverfolgen wird. Wir halten Sie diesbezüglich auf dem Laufenden.

Deutscher Raiffeisentag

Der diesjährige „Deutsche Raiffeisentag“ fand unter dem Motto „ÜBER.MORGEN. Megatrends Agrar und Ernährung“ statt. Im Wirtschaftsforum des Deutschen Raiffeisentages drehte sich alles um die Zukunft. Es ging um Megatrends in der Agrar- und Ernährungsindustrie, sowie neue Geschäftsfelder für genossenschaftlich orientierte Unternehmen und Fleischerzeugung aus Stammzellen. Die Diskussion zwischen den Rednern am Ende des ersten Tages verdeutlichte die Komplexität der gesamten Thematik. Abgerundet wurde der erste Tag mit dem Begegnungsabend, bei dem die Themen des Tages in abendlicher Atmosphäre ausklingen konnten.

Am zweiten Tag fand die Mitgliederversammlung statt und startete mit den Grußworten von Frau Bettina Stark-Walzinger (Bundesministerin für Bildung und Forschung) und Herrn Joachim Rukwied (Präsident Deutscher Bauernverband).

Monatliche Mitteilungen

Abgerundet wurde der Beginn der Versammlung mit einem Vortrag des Vizepräsidenten des Kieler Institutes für Weltwirtschaft Prof. Dr. Stefan Kooths über die aktuelle wirtschaftliche Lage.

Die diesjährige Mitgliederversammlung war die letzte von Herrn Dr. Henning Ehlers. Ab nächstem Jahr wird Herr Jörg Migende die Nachfolge übernehmen. An dieser Stelle wünscht auch der BOG Herrn Ehlers alles Gute und Glückwünsche an Herrn Migende.

Besuch Hilbers

Nachdem Herr Joerg Hilbers die Einladung im März ausgesprochen hatte, kam es am 2. Juni zum Treffen auf dem Obstgut Franz Müller.

Dabei zeigte Joerg Hilbers (Geschäftsführer Fachgruppe Obstbau) Johann Meierhöfer (Fachbereichsleiter Pflanzliche Erzeugung im DBV) und Anders-Maximilian Gyllenstig (Geschäftsführer BOG) den Betrieb und erklärte die betrieblichen Abläufe, sowie die Herausforderungen, mit denen die Obstbauern in Deutschland derzeit konfrontiert sind.

Am selbigen Tag kam es auf dem Hof des Obstguts Müller zur Aufnahme des Podcast Obstsalat, welcher von der Fachgruppe Obstbau produziert wird. Das Thema war „sustainable use regulation“. Mit folgendem Link kommen Sie bei Interesse zum Podcast Obstsalat: [Obstsalat - der Podcast der Fachgruppe Obstbau - obstbau.org](https://www.obstbau.org/podcast-obstsalat)

Lückenindikation

Das Verbundvorhaben Lückenindikation hatte am 20.06 die 7. Sitzung der Arbeitsgruppe. Dabei wurden die Aufgabenbeschreibung 2025-2029 vorgestellt und Änderungen vorgenommen. Die fertige Aufgabenbeschreibung wird bis Ende August den Fachgruppen vorgelegt.

Zukunftskongress der CDU/CSU Bundestagsfraktion

Die Bundestagsfraktion CDU/CSU lud am vergangenen Mittwoch Vertreter der Grünen Berufe zum Zukunftskongress in deren Fraktionsaal im Bundestag ein. Die Einführung in den Kongress nahm Herr Steffan Bilger gefolgt von Herrn Friedrich Merz vor. Für die europäische Perspektive wurde Herr Dr. Wolfgang Burtscher, Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche Räume in der EU-Kommission, geladen. Herr Dr. Burtscher beschrieb, wie man sich die Landwirtschaft in Europa aus Sicht der Kommission vorstellt.

Auch Frau Michaela Kaniber, Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Freistaates Bayern, hielt ein digitales Grußwort, in dem sie klare Positionen gegen die Grünen und SPD bezog.

Es wurden auf der Veranstaltung zwei Podiumsdiskussionen gehalten.

Das erste Podium beschäftigte sich mit dem Thema: Wie verbinden wir Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit?

Das Thema des zweiten Podiums war: Landwirtschaft krisenfest gestalten – was sind die Aufgaben der Agrarpolitik für die Zukunft?